

Studieninformation

Bachelorstudiengang / B. Sc.

Physiotherapie

Inhaltsverzeichnis

Studienkonzept und -ziele	03
Zulassungsvoraussetzungen	04
Studienabschluss	04
Wissenschaftliche Leitung und Dozenten	04
Programmüberblick - Bachelorstudium	05
Gebühren und Veranstaltungsorte	05
Studieninhalte und Modulbeschreibung	06
Information und Bewerbung	15

Studienkonzept und -ziele

Als akademische Weiterbildung ergänzend zur Fachschulausbildung erweitert das Studium vorhandene physiotherapeutische Fertigkeiten mit theoretisch-wissenschaftlichen Kenntnissen sowie gesundheitswissenschaftlichem und ökonomischem Hintergrundwissen. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Studiums erweitern und vertiefen die Studenten ihre Fachkenntnisse und lernen diese wissenschaftlich zu untersuchen. Sie erwerben Fähigkeiten die eigene Arbeit an aktuellen Qualitätsmaßstäben auszurichten und zu überprüfen.

Das Studium ist modular aufgebaut. In den Modulen werden zum einen Grundlagen (u. a. Grundlagenwissenschaften, Methodenkompetenz), zum anderen fachwissenschaftliche Inhalte (u.a. Bezugswissenschaften, fachspezifische Themenfelder) vermittelt. Das Studium befähigt den Teilnehmer, als reflektierender Praktiker aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse umzusetzen.

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung zwingt Physiotherapeuten sich auf veränderte Anforderungen im Berufsfeld vorzubereiten. Die Zunahme chronischer Erkrankungen erfordert von den Therapeuten eine patientenorientierte Unterstützung im Umgang mit Erkrankungen und Behinderungen.

Weiterhin erhalten die Studenten Einblick in den Aufbau und die Funktion des Gesundheitswesens. Sie erfahren, wie das Gesundheitssystem, stationäre und ambulante Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen organisiert sind und wie Kostenträger arbeiten. Ergänzend dazu werden gesetzliche Rahmenbedingungen für die Arbeit im Gesundheitswesen vermittelt.

Zur Bewältigung der Arbeitsaufgaben eines Physiotherapeuten gehören auch soziale Kompetenzen. Die Studenten werden darauf vorbereitet ihr Zeit- und Selbstmanagement zu optimieren sowie selbst Personal zu leiten. Sie vertiefen ihre kommunikativen Fähigkeiten und üben sich in Führung von Patienten-/ Klienten- wie Personalgesprächen. Ergänzend dazu werden Kenntnisse in der Lösung von Konflikten vermittelt.

Die Absolventen des Studienganges haben somit nicht nur die Möglichkeit praktisch-fachlich am Patienten mit erweitertem Wissensstand tätig zu sein. Sie besitzen darüberhinaus Kompetenzen den eigenen beruflichen Nachwuchs zu fördern und Personal zu führen. Aufgrund der breiten Ausbildung ist ebenso eine Tätigkeit im Qualitätsmanagement oder Verwaltungsbereich von Gesundheitseinrichtungen möglich.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird der Titel „Bachelor of Science“ (B. Sc.) verliehen. Ein weiterführendes Masterstudium Physiotherapie kann im Anschluss an das Bachelorstudium absolviert werden.

Zulassungsvoraussetzungen

Grundvoraussetzung zur Studienteilnahme ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife sowie ein Ausbildungsverhältnis an einer staatlich anerkannten Fachschule für Physiotherapie.

Das Angebot spricht Abiturienten an, die eine Ausbildung als Physiotherapeut/in anstreben und diese mit einer akademischen Weiterbildung kombinieren wollen.

Studienabschluss

Nach bestandener Bachelorprüfung und erfolgreicher Disputation der Bachelorarbeit erhält der Student den akademischen Grad „Bachelor of Science“ im Studiengang „Physiotherapie“ („B.Sc.“). Während des Studiums werden 180 ECTS erworben.

Der Bachelorgrad wird von der Dresden International University auf Grundlage der vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigten Prüfungsordnung verliehen.

Wissenschaftliche Leitung und Dozenten

Die akademische Betreuung des Studiengangs obliegt der wissenschaftlichen Leitung.

Das Dozententeam setzt sich aus hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Hochschulen sowie erfahrenen Berufspraktikern renommierter Unternehmen zusammen. Eine Aufstellung der Dozenten finden Sie auf unserer Internetseite [www.dresden-international-university.de].

Die Trägerschaft des Studiengangs liegt bei der Dresden International University (DIU).

Programmüberblick - Bachelorstudium

Grundlagenwissenschaften	
▪ Modul 1:	Grundlagen empirischer Sozialforschung
▪ Modul 2:	Allgemeine Forschungsanwendung
▪ Modul 3:	Gesundheitswissenschaften
▪ Modul 4:	Managementlehre
▪ Modul 5:	Personal- und Sozialkompetenz
▪ Modul 6:	Präventionswissenschaften
Fachwissenschaftliches Studium	
▪ Modul 7:	Forschungsanwendung Physiotherapie
▪ Modul 8:	Clinical Reasoning
▪ Modul 9:	Gesundheitssystem und Berufsrecht
▪ Modul 10:	Trainings- und Bewegungswissenschaften
▪ Modul 11:	Therapie- und Rehabilitationswissenschaften
▪ Modul 12:	Erweiterte Arbeitsfelder
▪ Modul 13:	Wissenschaftliches Projekt

Das Studium inklusive Rahmenprogramm wird in Präsenzveranstaltungen abgehalten, welche ganztägig stattfinden.

Gebühren und Veranstaltungsorte

Die Studiengebühren betragen für das gesamte vierjährige Studium 9.900 Euro inklusive aller Prüfungen und Skripten für die Lehrveranstaltungen. Die Zahlung kann in monatlichen Raten (30 Monate à 200 EUR und 12 Monate à 325 EUR) erfolgen.

Die Lehrveranstaltungen finden sowohl in an der Dresden International University als auch an der Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden statt.

Studieninhalte und Modulbeschreibung

Das Studium inklusive Rahmenprogramm wird in Präsenzveranstaltungen abgehalten. Im Folgenden sind die Kompetenzziele sowie die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt.

Modul 1: Grundlagen empirischer Sozialforschung

Qualifikationsziele

Im Mittelpunkt des Moduls steht die Vermittlung von Grundkenntnissen der wissenschaftlichen Forschung. Der Teilnehmer wird befähigt, wissenschaftliche Arbeiten hinsichtlich der Bedeutung für die konkrete Praxis zu beurteilen und grundlegende Forschungsmodelle und deren Anwendungsbereiche zu beschreiben. Erforderliche Informationsrecherchen werden unter Einsatz moderner Technologien systematisch durchgeführt. Um das Verständnis internationaler wissenschaftlicher Literatur zu erleichtern werden neben englischem Forschungsvokabular auch Grundlagen der Biostatistik sowie der Datenerfassung vermittelt.

Inhalte

- Grundlagen zum „wissenschaftlichen Arbeiten“
 - Forschungsprozess
 - Beurteilung wissenschaftlicher Arbeit
- Wissenschaftsrichtungen
 - qualitative Sozialforschung
 - quantitative Sozialforschung
- Literaturrecherche
 - Bibliotheken
 - Datenbanken
- Statistik
 - Grundlagen Statistik
 - Deskriptive Statistik
 - Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - Induktive Statistik
 - Datenaufbereitung
- Englisch
 - allgemeine Übungen, Auffrischung
 - Forschungsvokabular

Modul 2: Allgemeine Forschungsanwendung

Qualifikationsziele

Aufbauend auf das Modul „Grundlagen empirischer Sozialforschung“ ist es Ziel diesen Moduls, den Teilnehmer in die Auswertung von Forschungsergebnissen einzuführen, um daraus gewonnene Erkenntnisse in der praktischen Arbeit umsetzen zu können. Dazu bekommt der Teilnehmer einen Überblick über diverse statistische Verfahren, mit denen Daten dargestellt und analysiert bzw. Ergebnisse beschrieben werden können. Inwiefern ethische Belange in der Forschung Berücksichtigung finden, wird anhand relevanter Grundsätze der Forschungsethik gezeigt. Bereits erlernte Fähigkeiten bei der Literaturrecherche werden hinsichtlich der Suchstrategie, Durchführung und Ergebnisdarstellung ausgebaut. In Ergänzung dazu wird der bereits vorhandene englische Sprachwortschatz um grundlegendes Fachenglisch der Gesundheitsfachberufe erweitert.

Inhalte

- allgemeine Forschungsanwendungen
 - o Studientypen, Designs
 - o Gütekriterien, Qualitätsanforderungen
 - o Beurteilungsinstrumente
 - o Evidence based medicine and practice
- Statistik
 - o Datenanalyse
 - o Probleme
- Forschungsethik
- Literaturrecherche
 - o Suchstrategie
 - o Recherche
 - o Ergebnisdarstellung
- Englisch
 - o Fachenglisch Gesundheitsfachberufe

Modul 3: Gesundheitswissenschaften

Qualifikationsziele

Im dritten Modul bekommt der Teilnehmer einen ersten Einblick in die Gesundheitswissenschaften und welche innergesellschaftlichen Zusammenhänge das Auftreten von Gesundheit bzw. Krankheit bedingen. Dazu werden sozialpsychologische und soziologische Modelle vorgestellt, welche Erklärungsansätze zur Entstehung von Gesundheit bzw. Krankheit bieten. Damit geht die Betrachtung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung einher, welche mit epidemiologischen und gesundheitsökonomischen Faktoren der Gesundheitsversorgung verknüpft werden, um das interdisziplinäre Verständnis des Teilnehmers zu stärken.

Inhalte

- Gesundheitswissenschaften
 - o Begriffsdefinitionen Gesundheit, Krankheit
 - o Darstellung von Gesundheitsprogrammen auf nationaler und internationaler Ebene
 - o Die Rolle der WHO/UNO/EU
 - o Entwicklung vom biomedizinischen Krankheitsmodell hin zum bio-psycho-sozialen Modell
 - o Konzept der Salutogenese
- Sozialwissenschaften
 - o Gesundheits- . Krankheitsbezogene Verhaltensmuster
 - o Wechselwirkung von Gesundheit und Krankheit, ihren Risiken und protektiven Faktoren sowie innerhalb der Gesellschaft
- Epidemiologie
 - o Epidemiologische Kennzahlen, Methoden und Studientypen
- Gesundheitsökonomie
 - o Modellkonzepte und Methoden der gesundheitsökonomischen Forschung
 - o Allgemeine Kosten- / Nutzenanalyse

Modul 4: Managementlehre

Qualifikationsziele

Um das interdisziplinäre Verständnis an der Schnittstelle von Medizin und Ökonomie zu fördern, werden die Teilnehmer für die Einbeziehung betriebswirtschaftlicher Ziele und Strategien sensibilisiert. Daher liegt der Schwerpunkt des vierten Moduls auf der Vermittlung von Kenntnissen der Unternehmensführung und -organisation, den betrieblichen Funktionsbereichen und deren Relevanz für die tägliche Arbeit. Zur Stärkung von Managementkompetenzen wird der Teilnehmer im Rahmen des Moduls mit speziellen Werkzeugen des Qualitätsmanagements und Projektmanagements vertraut gemacht, welche bereits Eingang in die Arbeit im Gesundheitswesen gefunden haben.

Inhalte

- Grundlagen Managementlehre
 - o Unternehmensführung – Ziele, Strategien, Organisation, Personalführung
 - o Betriebliche Funktionsbereiche – Absatz, Investition und Finanzierung, Personalmanagement
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
 - o Grundlagen Qualität
 - o Qualitätsmanagement und QM-Konzepte
 - o Qualitätsmanagement in verschiedenen Anwendungssituationen
 - o Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Projektmanagement
 - o Projektorganisation, Projektabwicklung
 - o Projektplanung und -steuerung

- Risikomanagement bei Projekten

Modul 5: Personal- und Sozialkompetenz

Qualifikationsziele

Im fünften Modul werden verschiedene Belange rund um die sogenannten „Soft Skills“ thematisiert, weil neben der Kenntnis ausgewählter Führungsansätze und -instrumente, von Gestaltungsmöglichkeiten in der Ausgestaltung von Arbeitsplätzen und von Kommunikationstheorien die soziale Kompetenz eine wichtige Rolle für effektive therapeutische Arbeit - insbesondere für die Gesprächsführung mit Patienten - spielt. Des Weiteren lernen die Teilnehmer, sich selbst besser zu organisieren und Handlungs- und Ergebnisziele zu differenzieren.

Inhalte

- Konfliktmanagement
 - Konfliktanalyse, -lösung, -management
- Personal- und Sozialkompetenz / Führen und Leiten
 - Führungsstile, -kompetenzen
 - Methoden
 - Delegation
- Zeit- und Selbstmanagement
 - Instrumente des Zeitmanagement
 - Handlungsschritte zur Zielerreichung
- Kommunikation und Gesprächsführung
 - verbale vs. nonverbale Kommunikation
 - Rhetorik
 - Kommunikationstechniken
 - Formulieren und visualisieren

Modul 6: Präventionswissenschaften

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Methoden und Konzepten in der Gesundheitsförderung. Der Teilnehmer lernt die gesellschaftliche und politische Entwicklung zur Umsetzung von Gesundheitsförderung sowie theoretische Hintergründe (Lern- und Persönlichkeitstheorien) kennen. Außerdem soll er in die Lage versetzt werden, Konzepte der settingbezogenen Gesundheitsförderung, wie z. B. Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung, umzusetzen.

Zudem werden historische Entwicklungen und gesetzliche Rahmenbedingungen der Prävention vorgestellt, fachspezifische Präventionsmaßnahmen didaktisch aufbereitet und vermittelt, mit dem Ziel, die verschiedenen Formen der Prävention zielgruppenspezifisch unter Verwendung geeigneter Methoden konkret anwenden und praktisch umsetzen zu können.

Inhalte

- Gesundheitsförderung
 - o Ansatz, Methoden und Konzepte
 - o Gesundheitsförderung in Gesellschaft und Politik
 - o Lerntheorien, Persönlichkeitstheorien
 - o Stress- und Bewältigungstheorien, Theorien zu Interaktions- und Sozialstruktur
- Prävention
 - o Grundsätze, Historische Entwicklung
 - o Gesetzliche Rahmenbedingungen
 - o Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention
 - o Aktuelle politische Umsetzung
- Fachspezifische Prävention
- Fachdidaktik für Prävention

Modul 7: Forschungsanwendung Physiotherapie

Qualifikationsziele

Innerhalb dieses Moduls soll der Teilnehmer in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und klinischer Erfahrung Entscheidungen über den Einsatz von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu treffen, da die Umsetzung in der klinischen Praxis die Evidenz für eine physiotherapeutische Analyse, Intervention und Prognose bildet. In diesem Zusammenhang werden Möglichkeiten zur Anwendung von Assessments für Befund und Evaluation diskutiert. Zum besseren Verständnis wissenschaftlicher Studien werden die bisherigen Englischkenntnisse um spezielles Vokabular für Physiotherapeuten erweitert.

Inhalte

- Evidence based practice
 - o Therapiemodelle in der Physiotherapie
 - o Grundlagen EBP (was, warum)
 - o Klinisch relevante Fragen
 - o Evidenz von Interventionen, Erfahrungen und Prognosen und kritische Betrachtung
 - o Überführung in die klinische Praxis
 - o Leitlinien
 - o Anwendung von Forschungsergebnissen
 - o Umsetzung in Untersuchungs- und Behandlungsstrategien
- Assessments in der Physiotherapie
- Fach-Englisch für Physiotherapeuten

Modul 8: Clinical Reasoning

Qualifikationsziele

Der Teilnehmer wird in diesem Modul befähigt, anhand von Problemlösungstechniken und klinischen Analyseprozessen eine angemessene physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung zu planen und durchzuführen und somit als „reflektierender Praktiker“ handeln zu können. Zudem werden Einflüsse des Professionalisierungsprozesses der Physiotherapie im Kontext der Befähigung des Physiotherapeuten, im „direkten Zugang“ zu arbeiten, betrachtet. Vertiefend wird der Teilnehmer mit der Bedeutung von ethischen Grundsätzen für die professionelle Tätigkeit als Physiotherapeut konfrontiert.

Inhalte

- Clinical Reasoning
 - o Definition, Elemente, Strategien, Formen, Prozess
 - o Denkstrategien im Clinical Reasoning
 - o Clinical Reasoning an Fallbeispielen
 - o Problemlösungsstrategien
- Untersuchungs- und Behandlungsmethoden in der Physiotherapie
- Befund und Behandlung als Prozess
 - o klinische Muster
 - o „red and yellow flags“
 - o Differentialdiagnostik
 - o „Brickwall“-Modell
- Professionalisierungsthemen der Physiotherapie
 - o Akademisierung
 - o Berufsethik
 - o Autonomie

Modul 9: Gesundheitssystem und Berufsrecht

Qualifikationsziele

Innerhalb dieses Moduls soll der Teilnehmer in die Lage versetzt werden, gegenwärtige Veränderungen der Abrechnungsmodalitäten und damit verbundene Auswirkungen auf die Organisationsstruktur von Leistungserbringern zu beschreiben. Neben möglichen Finanzierungsformen im Gesundheitssystem soll er auch verschiedene Versorgungssektoren und ihre Vernetzung in unterschiedlichen Versorgungsmodellen differenzieren können. Zusätzlich werden relevante rechtliche Vorgaben vermittelt, damit diese von den Teilnehmern in der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen umgesetzt werden können.

Inhalte

- Finanzierung und Organisation im Gesundheitssystem
 - o Bestandteile eines Gesundheitssystems
 - o Akteure im Gesundheitswesen
 - o Nationaler Gesundheitsdienst/ Sozialversicherungsmodell/ Privatversicherungsmodell
 - o Entwicklungen im Gesundheitswesen
- Abrechnungsmodalitäten für die Physiotherapie
- Versorgungsmodelle
 - o Versorgungsmodelle in Deutschland und International
 - o Finanzierung der Versorgungsmodelle
- Rechtliche Grundlagen für Physiotherapeuten
 - o Zivilrecht, Strafrecht, Vertragsrecht, Schweigepflicht, Berufsrecht
 - o Möglichkeiten der legalen Werbung
 - o Aktuelle Sozialgesetzgebung

Modul 10: Trainings- und Bewegungswissenschaften

Qualifikationsziele

Im zehnten Modul werden auf Basis immunologischer Grundkenntnisse Heilungsprozesse des Organismus und deren Besonderheiten im höheren Lebensalter erarbeitet, um fachspezifische Unterstützungsmaßnahmen umsetzen zu können. Damit wird der Teilnehmer befähigt, Bewegungsanalysen erstellen und Bewegungsstörungen erkennen zu können. In diesem Zusammenhang werden diagnostische und therapeutische Maßnahmen der Trainingstherapie und Bewegungswissenschaft umgesetzt. Aus der Analyse fachspezifischer Studien werden die Zusammenhänge zwischen der Leistungsfähigkeit und gesunder Lebensführung hergestellt.

Inhalte

- Immunologie
- Handlungsfelder der Trainings- und Bewegungswissenschaften
- Handlungsbereiche der Sportmedizin
- Sportphysiologie/ Messverfahren
- Sportphysiotherapie und Ernährung
- motorisches Lernen

Modul 11: Therapie- und Rehabilitationswissenschaften

Qualifikationsziele

Im elften Modul steht der Zusammenhang von Psyche und körperlichen Störungen, deren Rehabilitation sowie die Umsetzung in therapeutisches Handeln im Mittelpunkt. Dafür wird der Teilnehmer im Umgang mit der ICF-Klassifikation (International Classification of Functioning, Disability and Health) geschult, um das Verständnis

für diagnostische Verfahren unter Beachtung von Aktivität, Partizipation und Kontextfaktoren zu entwickeln. Des Weiteren werden die Schmerzentwicklung und -chronifizierung sowie ihre Verankerung in der Therapie thematisiert. Außerdem werden dem Teilnehmer - basierend auf erlangten Kenntnissen in allgemeiner und spezifischer Pharmakologie - Möglichkeiten und Grenzen der medikamentösen Behandlung sowie die Wirkung von Medikamenten auf Befund und therapeutisches Agieren aufgezeigt.

Inhalte

- Schmerzmechanismen, Triggerung
- Wundheilung
- Pharmakologie (Pharmakokinetik , Pharmakodynamik, Nebenwirkungen, Gesetze)
- interdisziplinäre Behandlungsaspekte
- Rehabilitationsprinzipien, Rehabilitationswissenschaften
- Multimodale Therapie

Modul 12: Erweiterte Arbeitsfelder

Qualifikationsziele

Im Fokus des zwölften Moduls steht die demografische Entwicklung, deren Bezug zur Therapie sowie die Umsetzung sich daraus ergebender Handlungskonzepte. Der Teilnehmer wird in diesem Zusammenhang befähigt, Aspekte des älteren Menschen und damit verbundene Beeinträchtigungen sowohl körperlicher als auch geistiger Art zu beschreiben und deren fachübergreifende Betrachtung zu realisieren. Des Weiteren soll der Teilnehmer Notfallsituationen erkennen und Zuordnungen durchführen können, die fachqualifizierte lebenserhaltende Maßnahmen ermöglichen. Die entsprechenden Techniken und Methoden zur Lebenserhaltung werden vorgestellt und praktiziert.

Inhalte

- Gerontologie
 - Einführung in die Gerontologie
 - Diagnostik und Therapie spezifischer Erkrankungen des höheren Alters
- Onkologie, Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege
- interdisziplinäre Medizin
- Notfallmedizin
 - Erkennen von lebensbedrohlichen Situationen
 - Vorgehensweise bei ausgewählten Notfällen

Modul 13: Wissenschaftliches Projekt

Qualifikationsziele

In Vorbereitung auf die Bachelorarbeit wird im abschließenden Modul ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt. In begleitenden Lehrveranstaltungen werden dazu gezielt Fertigkeiten zum wissenschaftlichen

Arbeiten und Schreiben, u. a. das Herleiten und Formulieren von Forschungsfragen, richtiges Zitieren und Erstellung eines Abstracts, vertieft sowie praktische Übungen zur Literaturrecherche und zum Erheben von forschungsrelevanten Daten angeboten. Damit wird der Teilnehmer noch einmal darauf vorbereitet, welche grundsätzlichen Regeln beim Anfertigen der Bachelorarbeit berücksichtigt werden müssen. In der Projektarbeit wird das erworbene Wissen aus den vorangegangenen Modulen angewandt. Zudem kann sich der Teilnehmer mit der Spezifizierung eines Themas auseinandersetzen, welches in der Bachelorthesis bearbeitet werden kann.

Inhalte

- Herleitung und Formulierung einer Forschungsfrage
- Erstellen eines „Forschungsexposés“ bzw. einer Disposition
- Publikationsregeln
- Richtig zitieren
- Erstellung eines Abstract (englisch)
- Projekt zur Literaturrecherche und Datenerhebung

Information und Bewerbung

Die Bewerbung zur Aufnahme in den Studiengang ist schriftlich oder per E-Mail möglich. In beiden Fällen reichen Sie bitte folgende Dokumente ein:

- **Ausbildungsnachweis von einer staatlich anerkannten Fachschule für Physiotherapie**
- **Hochschulzugangsberechtigung/ Abiturzeugnis**
- **Lebenslauf**
- **Aufnahmeantrag**

Bewerbungsschluss für das Bachelorprogramm ist jeweils zwei Monate vor Beginn des Studiums.

Bei einer schriftlichen Bewerbung senden Sie Ihre Unterlagen an:

DIU Dresden International University
Freiberger Str. 37
01067 Dresden

Für weitere Informationen erreichen Sie:

DIU Dresden International University
Freiberger Str. 37
01067 Dresden
Tel.: +49 351 40 470 124
Fax: +49 351 40 470 110
E-Mail: physio@di-uni.de
www.dresden-international-university.com

http://

www.dresden-international-university.de

DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

E-Mail: info@di-uni.de

www.dresden-international-university.de